



Psychologisches Kinderhoroskop

für

Maria Musterkind

geboren am 08.8.2002 15:26

in Zürich, Schweiz

KINDER-HOROSKOP

Name:	Maria Musterkind	Erstellt:	27.05.2010
Geb.-Datum:	08.8.2002	Geb.-Ort:	Zürich
Geb.-Zeit:	15:26	Breite:	47°22' N
Zeit-Zone:	GMT +2 h	Länge:	8°32' O
		Häuser:	Placidus

ERKLÄRUNG ZUR KINDERANALYSE

Jeder Mensch ist eine Welt für sich. So wie sein Gesicht, so sind auch sein Denken und Fühlen, seine Vorstellungen, Wünsche und Träume einmalig. Jeder Mensch erlebt die Umwelt auf seine ganz spezielle Art. Sein Leben ist der Ausdruck seines Wesens. Auch Kinder sind unverwechselbare Persönlichkeiten, die ihren eigenen Weg suchen. Als Eltern können wir sie dabei unterstützen, aber wir können ihnen weder besonders steinige Wegstrecken ersparen, noch ihnen zeigen, welche Richtung sie einschlagen sollen. Was wir können, ist, sie mit all unserer Liebe begleiten, sie so annehmen, wie sie sind, und sie nicht nach unseren Vorstellungen formen wollen.

Die folgende Analyse ist ein bescheidener Versuch, die vielfältige innere Welt eines Kindes zu beschreiben, und richtet sich hauptsächlich an Eltern. Die verwendeten "Werkzeuge" sind Astrologie, Psychologie und moderne Computertechnik.

Dabei geht die Astrologie nicht davon aus, daß ein Kind bei seiner Geburt von den Sternen "geprägt" wird. Es scheint vielmehr ein Phänomen zu geben - C.G.Jung nannte es Synchronizität - wonach gleichzeitig an verschiedenen Orten Situationen mit demselben Symbolgehalt ablaufen. Das würde heißen: ein Kind mit einem bestimmten Charakter kommt zu einem ihm gemäßen Zeitpunkt mit einer zu ihm passenden Planetenkonstellation zur Welt.

Ein astrologisches Geburtsbild besteht aus Symbolen. In der folgenden Analyse wird versucht, diese Symbole in Sprache und konkrete Beispiele zu übersetzen. Um möglichst klar zu sein, sind die Beispiele manchmal eher deterministisch formuliert, und Sie müssen vielleicht dieses und jenes relativieren.

Die Aussagemöglichkeiten der Astrologie können an einem Beispiel erklärt werden. Ein Kind entwickelt im Laufe der Jahre verschiedene Persönlichkeitsteile wie Wille, Gefühle und Verstand.

Diese Teilpersönlichkeiten kann man sich als Schauspieler vorstellen, die miteinander das Bühnenstück "Leben" dieses Menschen spielen. Die Astrologie beschreibt die Schauspieler, ihre Qualitäten und Schwächen und ihre Beziehungen zueinander. Ueber das Stück, das der Regisseur daraus macht, kann die Astrologie nicht viel aussagen. Es entspricht dem freien Willen des Menschen.

Ein Kind lernt nun im Laufe seiner Entwicklung, selbst Regie zu führen über seine Schauspieler, das heißt sich seiner Qualitäten bewußt zu werden und diese aktiv einzusetzen. Als Eltern können Sie Ihrem Kind auf diesem Weg der Selbstfindung helfen, indem Sie ihm Möglichkeiten bieten, seine Schauspieler auf die Bühne zu bringen, auch wenn dies vielleicht Eigenschaften sind, die Sie persönlich nicht so hoch einschätzen. Wenn Ihr Kind auch diejenigen Seiten seines Wesens entfalten darf, die außerhalb Ihrer Zielvorstellungen liegen, kann es zu einem eigenständigen Menschen heranwachsen.

Die folgenden Seiten zeigen einerseits Themen auf, die Ihnen sehr vertraut sind, und andere, die Ihnen fremd vorkommen dürften. Daraus können Sie Unterschiede zwischen sich und Ihrem Kind klarer erkennen und vielleicht auch besser akzeptieren.

Sie werden beim Lesen vermutlich Widersprüche entdecken. Ein Beispiel: ein Abschnitt beschreibt das Bedürfnis nach einem ruhigen Zuhause, und in einem anderen Abschnitt steht, daß Ihr Kind Anregung und Abwechslung in der Familie sucht. Ein solcher Widerspruch ist sehr wohl möglich und bedeutet, daß das Kind die nicht ganz einfache Aufgabe hat, die beiden Gegensätze in sein Leben zu integrieren.

Es gibt grundsätzlich drei Entwicklungsschritte, wie ein Kind den Umgang mit einem Persönlichkeitsteil oder "Schauspieler" lernen kann. Hier eine kurze Erläuterung mit dem Beispiel "Wille":

- Passive Form: Das Kind sieht Willensstärke in anderen Menschen und erlebt Eltern und enge Bezugspersonen als willensstark.

- Aktive und nicht integrierte Form: Das Kind ist eigenwillig und versucht, seinen Willen um jeden Preis durchzusetzen.

- Aktive und integrierte Form: Das Kind setzt seinen Willen auf eine natürliche und gesunde Art ein.

Diese drei Beispiele können sich beliebig vermischen und auch im Laufe des Lebens verlagern. Das Geburtsbild weist darauf hin, welche Bereiche ein Kind wählen wird und welche Schwierigkeiten dabei auftauchen können. Die Umwelt und besonders das Elternhaus bestimmen weitgehend deren Ausmaß.

Nun noch kurz etwas zu den "Gefahren" einer Kinderanalyse: Diese Seiten sollen nicht Ihrem Kind eine Form überstülpen und aussagen, wie Ihr Kind zu sein hat. Ihr Kind ist viel mehr, als diese Analyse zu beschreiben vermag! Auch geht es nicht um die Frage, wer die "Schuld" für Probleme im Leben eines Kindes hat. Bis zu einem gewissen Maß braucht jedes Kind Schwierigkeiten, um daran wachsen zu können. So gesehen sind Probleme immer auch Entwicklungschancen.

CHARAKTERGRUNDLAGEN

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Charakterzüge Ihrer Tochter aufgezeigt. Astrologisch geht es um Aszendent, Zeichen- oder Elementebetonung sowie auffällige Planetenstellungen.

Ein guter Beobachter aus dem Hintergrund

Aszendent Skorpion

Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen ein Kind sich spontan zeigt. Dabei macht das Kind immer wieder die Erfahrung, daß sein Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn es sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt es sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der es sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig wird es auch selber die Umwelt durch diese "Maske" oder "Brille" betrachten, das heißt, es filtert sozusagen die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Mit Aszendent im Skorpion hält sich Maria eher im Hintergrund und beobachtet ihre Umwelt genau. Ihrem forschenden und durchdringenden Blick entgehen auch Ungereimtheiten kaum, und sie dürfte oft den Finger auf den "wunden Punkt" legen und ihre Umwelt so lange provozieren, bis sie eine Reaktion auslöst.

Schon als kleines Baby scheint sie etwas Unergründliches und Nicht-Oberflächliches auszustrahlen. Später mag ihr nachhaltiges Fragen und Wissen-Wollen auffallen. Dabei behält Maria die eigenen Gedanken und Regungen meist für sich. Sie

durchschaut zwar andere gut, lässt sich jedoch selbst nur höchst ungern in die Karten blicken.

Wenn Maria Gefühle zeigt, dann ganz. Eine Seite von ihr ist voll Leidenschaft. So kann sie sehr anhänglich und fast besitzergreifend sein und kurze Zeit später mit starken Trotz- und Wutanfällen reagieren. Auch wenn sie spielt oder lernt, gibt sie sich voll und ganz ihrer Beschäftigung hin. Sie kann sehr beharrlich und verbissen an etwas festhalten, wenn Sie es ihr nehmen wollen. Einen Moment später mag sie es selber wegwerfen.

Maria gehört zu den Kindern, denen man nur schwer etwas vormachen kann. Sie versucht mit allen Mitteln, den Kern einer Sache zu ergründen. Je verbotener oder geheimnisvoller etwas ist, desto mehr scheint es sie anzuziehen. Sie gibt sich nicht mit dem zufrieden, was sie hört und sieht, sondern versucht stets, auch hinter die Kulissen zu schauen. Es ist ihr wichtig, die Fäden in der Hand zu behalten, und sie mag eher zu einer Notlüge greifen, als sich bloßstellen zu müssen. Grundsätzlich fällt es ihr nicht leicht, sich schwach zu zeigen, und sie neigt dazu, Kritik allzu persönlich zu nehmen.

Die Entfaltung von Mut, Tatkraft und Organisationstalent

Sonne in Löwe

Mit zunehmendem Alter entwickelt Maria als sogenannter "Löwe" immer mehr die Eigenschaften dieses Zeichens. So dürfte im Laufe des Schulalters und vor allem während der Pubertät starker Wille und Tatkraft ausgeprägt hervortreten. Sie kennt kaum Zögern und Sich-Anpassen, sondern schreitet mutig wie eine Löwin zur Tat, manchmal etwas unflexibel und selbstherrlich, aber nie mit halbem Herzen. Sie entwickelt eine Fähigkeit, aus dem, was ist, etwas zu machen, ohne lange Zeit und Kraft an irrealen Wunschträumen zu verschwenden. Dies sowie ihr überzeugender Einsatz lassen sie zu einer "Führerpersönlichkeit" heranwachsen, zu einem Menschen, der gut organisieren und andere lenken kann.

GEFÜHLE UND BEDÜRFNISSE

Ein Kind lebt und reagiert zu einem großen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbehagen kundzutun.

Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihres Sohnes auf, was er braucht, um sich wohl zu fühlen und wie er spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt er die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlsmäßigen Bereich immer einen Teil seiner Persönlichkeit ausmachen werden.

Das Bedürfnis nach Selbständigkeit

Mond in Löwe

Mit dem Mond im Löwen braucht Maria viel Bewegung. Schon als kleines Kind geht sie aktiv auf die Umwelt zu und will alles selber ausprobieren. Angst vor Unbekanntem kennt sie kaum, im Gegenteil ist es ihr erst so richtig wohl, wenn etwas läuft.

Maria hat ein sonniges Gemüt. Offen, spontan und voller Herzlichkeit möchte sie auf die Welt zugehen, spielen und Spaß am Leben haben. Mit Mut und innerem Feuer packt sie Neues an und gibt ihrer Kreativität Ausdruck.

Maria liebt es, wenn sie beachtet und bewundert wird, und tut auch viel, um auf sich aufmerksam zu machen. Das Publikum braucht sie wie ihre tägliche Nahrung. Sie will zeigen, wie groß sie schon ist und was sie schon alles kann. Verniedlicht man Maria als kleines Kind, so fühlt sie sich leicht in ihrem Stolz verletzt. Auch auf Bloßstellungen reagiert sie äußerst empfindlich. Wenn Sie beispielsweise Ihren Bekannten Maria als "Ihre Tochter" und nicht als "Ihr Kind" vorstellen, so fühlt sie sich in ihrem Wert gestärkt und ernst genommen.

Erhält Maria zu wenig Beachtung, so neigt sie dazu, Sie so lange herauszufordern, bis Sie mit ihr schimpfen oder sie bestrafen und ihr so auf eine negative Weise Aufmerksamkeit schenken.

Maria hat ein starkes Bedürfnis, im Mittelpunkt zu stehen. Sie verhelfen ihr zu positiven Erfahrungen, indem Sie ihr immer wieder Gelegenheit dazu bieten und sie selbständig handeln lassen. Im Vorschulalter kann sie beispielsweise ein Liedlein vorsingen, ein Geschenk überreichen oder in einem Laden etwas einkaufen. Im Schulalter können es entsprechend größere "Auftritte" sein.

Das Mädchen will nicht mithelfen, sondern selbständig etwas anpacken. Sie braucht Möglichkeiten in Schule und Elternhaus, "ihre Frau zu stellen" und eigenhändig etwas in Angriff zu nehmen.

Erwarten Sie also nicht, daß Maria unter Ihrer Anleitung lernt, Kuchen zu backen, sondern lassen Sie sie selbständig in der Küche wirken. Auch wenn nicht alles auf Anhieb gelingt, so befriedigt Maria dies mehr, als wenn Sie den Kuchen retten und dabei ihren Stolz empfindlich treffen. Maria will selbst kreativ sein. Grundsätzlich geht es darum, daß sie Anerkennung für ihr Tun erhält. Dann fühlt sie sich so richtig wohl und strahlt ihre ganze Herzlichkeit und Wärme aus.

Da Maria dazu neigt, sich mehr als andere Kinder als Mittelpunkt der Welt zu erleben, ist es wichtig, sie nicht zu sehr um ihrer selbst willen zu bewundern. Wenn Sie diese Einstellung mit ihr teilen und sie in den ersten Lebensjahren allzu sehr auf ein Podest stellen, so kann sie eine egozentrische Haltung entwickeln. Damit ihr gesundes Selbstwertgefühl nicht zu Selbstüberschätzung wird, braucht sie immer wieder Hinweise, daß es außerhalb ihrer eigenen Welt noch andere Welten gibt. Zeigen Sie ihr, daß auch Sie Freude und Schmerz empfinden! Unterstützen Sie Maria, wenn sie Mitgefühl zeigt, Mitleid mit Tieren hat oder sich einfach in jemand anderen einfühlt.

Maria kann ihre Bedürfnisse nach Nähe und Zärtlichkeit gut selber ausdrücken. Sie ist kein Schmusekind, sondern kommt bei Bedarf schnell auf Sie zugerannt, um Sie zu umarmen und im nächsten Moment schon wieder zu einer fesselnden Beschäftigung zurückzukehren. Es genügt ihr, zu wissen, daß Sie für sie da sind. Wenn Sie mit Maria

kuscheln wollen, so wird ihr dies schnell zu eng. Sie möchte selber bestimmen, wann und wieviel Nähe sie zulassen will.

DENKEN - LERNEN - SPRECHEN

Merkur symbolisiert den Bereich der Persönlichkeit eines Kindes, der mit Denken, Sprechen und Lernen in Zusammenhang steht. Die Stellung des Merkur in einem Geburtsbild gibt Aufschluß über die Denkweise des Betreffenden, über bevorzugte Interessen und Lernmethoden, sowie über sprachliche und rhetorische Fähigkeiten.

Ein kühler und sachlicher Verstand

Merkur in Jungfrau

Vor allem im Schulalter zeigt Maria einen klaren, sachlichen Verstand. Ihr Denken ist praktisch orientiert. Motivation zum Lernen sind vor allem Vernunftgründe. Wenn sie einsieht, daß Lesen und Schreiben nun einmal fürs Leben nötig sind, so lernt sie. Spiele, Rätsel oder andere Lernmethoden, die ein Kind zum Lernen motivieren sollen, lassen sie relativ kühl. Sie lernt kleine Details, die einem anderen Kind viel zu langweilig wären, sofern sie vom Nutzen überzeugt ist.

Maria denkt vor allem in logischen kleinen Schritten. Sie hat vielleicht manchmal Mühe, sich einen Überblick zu verschaffen, weil ihr Augenmerk so sehr auf das Detail ausgerichtet ist. Wenn andere Kinder in einer Fantasie- und Märchenwelt schwelgen, so beschäftigt sich Maria lieber mit ganz konkreten Dingen, bastelt und betätigt sich als kleine Hausfrau oder Handwerkerin.

Maria lernt, wenn sie etwas in die Hände nehmen und auch im konkreten Sinne "begreifen" kann. Alles, was sie sieht und mit ihren Sinnen wahrnimmt, beeindruckt sie. Indem sie ihre realitätsbezogenen und pragmatischen Interessen pflegt, entwickelt sie eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe und einen klaren, sachlichen Verstand.

SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Die Stärken sind uns als Geschenke mit in die Wiege gelegt worden, und wir nehmen sie als selbstverständlich hin und genießen sie. Die Schwächen sind gerade durch ihr Stören Anreiz zu Veränderungen. Wir stolpern so oft darüber, daß wir - vielleicht - unsere ganze Energie einsetzen, um die Schwäche in eine Stärke zu wandeln, die dann oft wirkungsvoller eingesetzt werden kann als ein angeborenes Talent, weil sie viel mehr "von Herzen kommt". Oder mit einem Zitat von Richard Bach, dem Autor der Möwe Jonathan: "Wir suchen Probleme, weil wir ihre Geschenke brauchen!"

So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere die

Eltern darauf reagieren, lernt das Kind, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.

Im folgenden werden einige Charakterzüge Ihres Sohnes beschrieben, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potential enthalten, das zur Entfaltung drängt.

Nervosität und eine schnelle Auffassungsgabe

Merkur Opposition Uranus

Maria ist ein aufgewecktes und vielseitig interessiertes Kind. Wenn irgendwo etwas läuft, wenn es etwas zu sehen und zu hören gibt, so muß sie unbedingt dabei sein. Für ihre Entwicklung braucht sie viel geistige Anregung. Sie mag so von etwas angetan sein, daß sie vor lauter Nervosität kaum mehr ruhig sitzen kann.

Ihre Interessen sind vielseitig, voller Ideen und Elan wirft sie sich darauf, um es schon kurze Zeit später überdrüssig zu sein. Geduldiges Zuhören ist nicht ihre Stärke. Bevor Sie die Hälfte dessen, was Sie erklären wollen, geäußert haben, meint Maria zu wissen, was Sie sagen wollen. So kann sie manchmal fast leichtfertig und ohne großes Einfühlungsvermögen vorwärts stürmen.

Grundsätzlich dürfte ihr das Lernen wie alles Neue Spaß machen. Ihre schnelle Auffassungsgabe hilft ihr über viele Anfangsschwierigkeiten in der Schule und auch im späteren Leben hinweg. Wenn sie ihre Unstetigkeit und Nervosität meistert, so kommt sie an eine Fähigkeit heran, blitzschnell zu kombinieren und sich fast intuitiv einen Überblick zu verschaffen. Maria braucht so viel Gelegenheit als möglich, um ihre ausgefallenen Ideen zu äußern und ihr "Erfindertalent" auszuleben. Nur so kann sie die Gabe des schnellen und kombinatorischen Denkens in einen Bezug zur Realität bringen.

Ein sensibler Kern

Sonne Opposition Neptun

Im Kern seines Wesens ist Maria weich und sensibel. Wie ein feiner Seismograph registriert sie die Stimmung in der Familie. Haben Sie als Eltern ernsthafte Probleme, so spürt sie dies auf einer unbewußten Ebene, leidet mit oder fühlt sich sogar schuldig. Deshalb ist Offenheit sehr wichtig. Nennen Sie die Schwierigkeiten beim Namen, damit Maria ihre Stimmungen einordnen kann und weiß, warum sie traurig ist oder sich einsam fühlt.

Maria neigt dazu, den Vater zu idealisieren und erlebt ihn als schwer faßbar. Da vor allem der Vater als Vorbild für die Entwicklung der eigenen Identität dient, ist sie verunsichert, wer sie selber eigentlich ist. Es gelingt ihr nicht ohne weiteres, ein stabiles Ichgefühl zu entwickeln und sich nach aussen abzugrenzen.

So ist sie relativ beeinflussbar und hat Mühe, zu wissen, was sie selber will. Wenn Sie als Eltern zum Beispiel eine bestimmte Vorstellung von ihrer beruflichen Ausbildung haben, neigt Maria dazu, Ihre Wünsche als ihre eigenen zu nehmen und den entsprechenden Berufsweg einzuschlagen, auch wenn er ihr überhaupt nicht entspricht. Auch hier ist es wichtig, daß Sie Ihre Vorstellungen klar aussprechen und Maria ermuntern, ihre eigenen zu entwickeln.

Neben der Aufforderung, sich auch in kleinen, alltäglichen Dingen abzugrenzen und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, gilt es, auch Gelegenheit zu schaffen, damit Maria ihre weiche Seite leben kann, beispielsweise mit Musik, Malen oder einer anderen kreativen Beschäftigung, durch eine gute Naturverbundenheit oder einen Wassersport.

Ein Gefühl der Verbundenheit mit allem

Mond Opposition Neptun

Maria ist sehr offen für die Gefühle und das Leiden anderer. Sie übernimmt leicht die Stimmung der anderen und kann äußere Einflüsse nur schwer von den eigenen Wünschen und Bedürfnissen unterscheiden. Wenn Sie als Eltern aus irgend einem Grund traurig sind, überträgt sich die bedrückte Atmosphäre auf Maria, auch wenn sie selber damit nichts zu tun hat. Sie ist so offen für das emotionale Klima ihrer Umgebung, daß die eigenen Anliegen untergehen. Diese Beeinflußbarkeit erschwert es Maria, sich selber als eigenständiges Ich zu spüren. Da sie wenige Forderungen stellt, ist die Versuchung groß, daß Sie als Eltern weiterhin über sie bestimmen, auch wenn sie längst diesem Alter entwachsen ist. Maria paßt sich Ihnen an und wiederholt somit immer wieder die Erfahrung, daß die Mutter ja schon weiß, was sie braucht. Ihre Grundhaltung könnte etwas übertrieben so formuliert werden: Alle sind füreinander da, jeder weiß, was für den anderen gut ist, und das eigene Wohlbefinden kommt erst nach demjenigen des anderen. Da sie diese Haltung auch nach aussen ausstrahlt, wird sie möglicherweise von anderen übergangen, was sie wiederum in ihrer Grundhaltung stärkt.

Damit Maria zu einer unabhängigen erwachsenen Frau heranwachsen kann, braucht sie immer wieder die Ermunterung, zu den eigenen Gefühlen zu finden, zu sagen, wie es ihr zumute ist oder was sie gerade möchte. Nehmen Sie ihre spontanen Wünsche nach Nähe oder Alleinsein, Geborgenheit oder Bewegung ernst, da Maria so lernt, sich selber zu spüren und auch ernst zu nehmen. Wenn Sie Ihre eigenen Gefühle und Wünsche klar aussprechen, hilft dies Maria, zwischen sich und Ihnen zu unterscheiden.

Maria lebt in einer reichen Traum- und Fantasiewelt. Wird ihr die Realität zu unangenehm, so zieht sie sich in ihr inneres Paradies zurück. In solchen Momenten ist sie nur noch körperlich anwesend. Damit dieses Eintauchen in die innere Welt nicht zu einer Flucht wird, ist es wichtig, daß Maria eine Verbindung zwischen dem Realen und dem Irrealen findet, beispielsweise indem sie ihre Fantasien durch Malen, Musizieren oder Rollenspiel ausdrückt. Sie soll jedoch auch träumen dürfen, und sie braucht viel Zeit für sich allein, um immer wieder neu sich selber zu spüren und ein inneres Gleichgewicht herzustellen.

DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG

Um wachsen zu können, braucht ein Baby den Schutz und die Sicherheit der Mutter. Sein Rücken ist weich und biegsam, und es muß gestützt und gehalten werden. Doch schon bald hebt es den Kopf, sitzt, steht und läuft selber. Nach wenigen Jahren sind sein Rücken und seine Beine kräftig geworden, und es braucht die körperliche Unterstützung seiner Eltern nicht mehr.

Die psychische Entwicklung eines Kindes verläuft grundsätzlich ähnlich, wenn auch wesentlich langsamer. Ein Kleinkind beginnt sich von der Mutter zu lösen. Es beginnt, eigenen Willen zu entwickeln und einen eigenen Weg zu gehen. Im Laufe der Kindheit übernimmt es immer mehr die Verantwortung für sein Leben. Es setzt Strukturen und Ziele und baut vermehrt auf seine eigenen Fähigkeiten. So braucht es immer weniger den Halt der Eltern und steht schließlich als erwachsener Mensch auch im übertragenen Sinne auf eigenen Beinen.

Damit diese Entwicklung ungestört ihren Lauf nehmen kann, braucht ein Kind das Vorbild seiner Eltern, die ihm immer wieder vorleben, wie man sein Leben strukturiert und Verantwortung trägt, und die ihm auch die nötigen Übungsmöglichkeiten bieten.

Im Geburtsbild ist es der Saturn, der diesen Prozess im körperlichen sowie im seelischen Bereich symbolisiert. Die Stellung des Saturn sagt aus, welche Lebensbereiche ein Kind für diesen Entwicklungsprozess bevorzugt.

Auseinandersetzung mit den Schattenseiten des Lebens

(Saturnkurz vor oder im achten Haus)

Die dunkle Seite des Lebens, das nicht Offensichtliche und Erklärbare faszinieren und ängstigen Maria gleichzeitig. So mag sie beispielsweise gebannt zusehen, wie eine Fliege sich im Netz der Spinne verfängt, einen Augenblick zappelt, von der Spinne eingewickelt wird und im nächsten Moment als lebloses Kügelchen im Netz baumelt. Märchen wie "Baba Jaga" oder "Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen" dürften sie in ihren Bann ziehen. Krankheit, Tod, Verwesung, aber auch Geburt und Sexualität sind Bereiche, die Maria trotz großer Furcht unwiderstehlich anziehen.

Wenn sie Fragen stellt, will sie unbedingt ernst genommen werden. Eine ausweichende Antwort, zum Beispiel eine Bemerkung über den Storch, der die Babys bringt, verunsichern sie. Sie sieht sich dann mit ihren Fragen und Ängsten alleingelassen und zieht sich zurück. Mit der Wahrheit dagegen kann sie sich auseinandersetzen und diese verarbeiten, auch wenn sie noch so hart ist. Ein offenes Gespräch hilft ihr, die Eindrücke zu ordnen und als Bestandteile des Lebens anzunehmen. Eine Situation zu zeichnen oder im Rollenspiel nochmals durchzugehen vermittelt ihr zusätzliche Sicherheit.

Deshalb ist es wichtig, daß Sie Maria auch an Krisen teilhaben lassen, wenn Krankheit, Tod oder Trennung Sie bewegt. Sie spürt ohnehin, daß etwas nicht stimmt, fragt jedoch kaum mehr als einmal.

Grundsätzlich geht es Maria um die Erfahrung, die äußere Sicherheit loszulassen und innere Sicherheit zu entwickeln. Sie braucht dazu die intensive Auseinandersetzung mit den dunkleren Seiten des Lebens und zeigt auch eine große Bereitschaft, sich mit Krisensituationen jeder Art zu befassen.

Maria ist es ein großes Anliegen, sich in schwierigen Situationen zu bewähren. Ob dies nun dramatische Ereignisse wie Geburt und Tod sind oder ob es um dunkle Märchenfiguren geht, Maria will dem Erlebten Form geben. Indem sie ins Geschehen

einbezogen wird und mitwirken darf, stärkt sich ihr Selbstvertrauen.

Vertrauen geben und Vertrauen empfangen sind für sie keineswegs selbstverständlich. So reagiert sie empfindlich auf Machtansprüche und -mißbräuche. Auch selber möchte sie Verantwortung tragen, indem sie Geld anvertraut bekommt oder auf andere Art ihre Vertrauenswürdigkeit beweisen kann. Sie stellt hohe Anforderungen an sich, das in sie gesteckte Vertrauen nicht zu mißbrauchen. Da sie vor allem mit Geld oder Wertsachen anderer sehr zuverlässig umgeht, legt man ihr leicht zuviel Verantwortung auf und überfordert sie.

Sie neigt zu einer starken Selbstkontrolle und braucht Ihr Vorbild und Ihre Ermunterung, um sich auch einmal gehen zu lassen. Wenn Sie ihr die eigene unvollkommene und schwache Seite zeigen, so beeindruckt sie dies sehr und gibt ihr den nötigen Mut, auch zu den eigenen Fehlern zu stehen.

Ist Liebe an Bedingungen geknüpft?

Venus Quadrat Saturn

Maria wirkt in der Gemeinschaft mit anderen Menschen eher zurückhaltend. Sie geht davon aus, sich Liebe und Zuwendung verdienen zu müssen. Schon der kleinste Anlaß bestätigt sie in dieser Einstellung. Eine Forderung Ihrerseits deutet sie schnell als Einschränkung Ihrer Zuneigung. Wenn Sie als Eltern Zuwendung von ihrem Verhalten abhängig machen und beispielsweise sagen, Sie hätten sie erst wieder gern, wenn sie den Teller leergegessen oder dieses oder jenes getan hätte, so nimmt sie dies als Bestätigung dafür, daß Liebe grundsätzlich an Bedingungen geknüpft ist, die sie kaum oder nur mit großer Anstrengung erfüllen kann.

Auch in Kinderfreundschaften erlebt sie sich vermutlich immer wieder als unzulänglich und zieht sich aus diesem Grund zurück. Sie neigt dazu, sich als nicht liebenswert zu fühlen.

Gerade weil Maria kein ausgesprochenes Schmusekind ist, braucht sie umso mehr Ihre uneingeschränkte und bedingungslose Zuwendung. Sie bedrängt Sie kaum mit stürmischen Liebkosungen, sondern zieht sich still zurück, wenn sie den Eindruck hat, zu stören. Diese unauffälligen Reaktionen lassen Sie leicht im Glauben, alles sei in bester Ordnung. Doch gerade in solchen Momenten ist es wichtig, daß Sie Maria Ihre Liebe zeigen und sie in die Arme nehmen, damit sie sich nicht in eine negative Grundstimmung zurückzieht, sondern es immer wieder wagt, Nähe zuzulassen.

Sie versucht, sich die Wertschätzung ihrer Umwelt zu verdienen, indem sie dieses oder jenes für andere tut, und strengt sich oft sehr an, um Zuwendung zu erhalten. Auch sich selber gegenüber kann sie recht streng sein. Nach dem Motto "zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen" fällt es ihr oft schwer, das Leben auch einmal einfach zu genießen.

Wenn sie immer wieder die Bestätigung erhält, daß Ihre Liebe nicht von einem braven Verhalten abhängig ist, kann sie im Laufe der Jahre einen stabilen Selbstwert entwickeln.

OFFENHEIT FÜR NEUES

So wie der Saturn den inneren erhobenen Zeigefinger oder die "Peitsche" im Leben eines Menschen symbolisiert, so steht der Jupiter für das "Zuckerbrot". Er vertritt das Bestreben eines Kindes, körperlich und geistig zu wachsen, sich voll Vertrauen und Optimismus ins Leben einzugeben und durch ständig neue Erfahrungen zu einem reifen Menschen heranzuwachsen. Wie also bildlich gesprochen die "Peitsche", das heißt Pflichtgefühl, Disziplin und Zielstrebigkeit, ein Kind in seiner Entwicklung vorwärts treibt, so lockt das "Zuckerbrot" das Kind in neue Erfahrungen.

"Zuckerbrot" sind diejenigen Bereiche, in denen einem Kind einfach alles gelingt, es von den Eltern und der Umwelt ein positives Echo erhält und ihm so der Erfolg fast von allein zufällt.

Im folgenden werden diese Bereiche beschrieben, in denen Ihrem Kind gemäß der Stellung des Jupiters vieles sehr leicht fällt, es keine Grenzen und Einschränkungen kennt und deshalb auch Gefahr läuft, zu übertreiben, oder in einer Art Glückserwartung darauf vertraut, daß jemand anderer ihm das Gewünschte anbietet.

Eine ausgeprägte Vorstellungskraft

(Jupiterkurz vor oder im neunten Haus)

Maria hat ihre eigenen Ansichten. Früh schon bewundert sie Menschen, die sagen, was sie meinen, und versucht, es ihnen gleichzutun.

Tatsachen sind für sie nicht einfach Tatsachen, die sie als solche zur Kenntnis nimmt, sondern sie versucht immer wieder, diese in einen größeren Zusammenhang zu stellen. So sieht sie in einem Frosch leicht einen verzauberten Prinzen, oder sie malt sich aus, wie sie den Frosch zu dessen Familie begleiten oder für ihn einen Teich graben würde.

Auch in den kleinsten Begebenheiten sucht sie einen Sinn und inneren Zusammenhang, so daß das tägliche Leben in ihrem Innern zu einem farbigen und schillernden Kaleidoskop wird. Es macht ihr Spaß, die Realität mit ihren eigenen Bildern und Fantasien zu dramatisieren und auszuschnücken.

Für weltanschauliche Vorstellungen sowie für Mythologie und religiöse Geschichten ist sie sehr empfänglich. Sie baut diese gewissermaßen in ihre eigenen Vorstellungen ein. Dogmatische Glaubenssätze erkennt sie jedoch schon früh als einengend und verwirft sie. Grundsätzlich sucht sie nach immer neuen Erfahrungen, die sie in ihrer Vorstellungskraft nach einem Sinn hinterfragen kann. Deshalb mögen ihre Ansichten sich dauernd verändern. Sie weigert sich, etwas als absolute Wahrheit anzunehmen, seien dies nun kirchliche Dogmen oder elterliche Leitsätze.

Jedes neue Erlebnis ist willkommen. Im Schulalter und in der Pubertät könnte sich dies in einem Bestreben, die eigenen Grenzen zu sprengen und "Neuland" zu erobern, zeigen. Auch eine Faszination für alles Fremdländische ist denkbar.

Wenn Maria dabei allzu sehr jedes Maß vergißt, werden Sie als Eltern in die Rolle des Bremsers treten und sie mit den Konsequenzen ihres Verhaltens konfrontieren müssen. Dabei ist es wichtig, daß Sie nicht einfach Nein sagen, sondern daß Sie Maria so beeinflussen, daß sie selbst zur Einsicht gelangt.

Ihr eigenes inneres Feuer ist so stark, daß sie sich nur schwer durch äußere Gebote lenken läßt, sondern vorwiegend aus der eigenen Überzeugung handelt. Aus diesem

Grund sollten Sie in jedem Alter auf ihre Ansichten eingehen und sie durch Meinungs austausch zu leiten versuchen.

Charmant und herzlich

Venus Sextil Jupiter

Maria hat ein weites Herz und schließt jeden schnell hinein. Mit ihrer großzügigen Offenheit und Toleranz findet sie zu den unterschiedlichsten Menschen schnell Kontakt. Sie sieht im anderen vor allem das Gute. Die meisten Menschen fühlen sich veranlaßt, Maria ihre beste Seite zu zeigen, so daß sie viele positive Erfahrungen mit Beziehungen machen kann.

ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

Es gibt Parallelen zwischen Planetenkonstellationen und Charakterzügen. Man kann sie als Wegweiser durch die unzähligen Aspekte der Persönlichkeit eines Kindes nutzen und mit ihrer Hilfe Motivationen und Verhaltensmuster bewusster erkennen.

Der Sinn dieser Seiten ist es, Ihnen etwas mehr Klarheit zu bringen, so dass Sie Peter besser verstehen und auf ihrem Weg begleiten können. Wenn Sie die Texte mehrmals in zeitlichen Abständen lesen, kann Ihnen mancher Zusammenhang verständlicher werden, der Ihnen beim ersten Durchlesen entgangen ist, und Sie entdecken immer wieder neue Wesenszüge an Ihrem Sohn/ihrer Tochter.

Mit den besten Wünschen
Peter Schmid

GEDICHT

Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,

Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,

Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihnen ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,

Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,

das ihr nicht besuchen könnt,

nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht,

sie euch ähnlich zu machen.

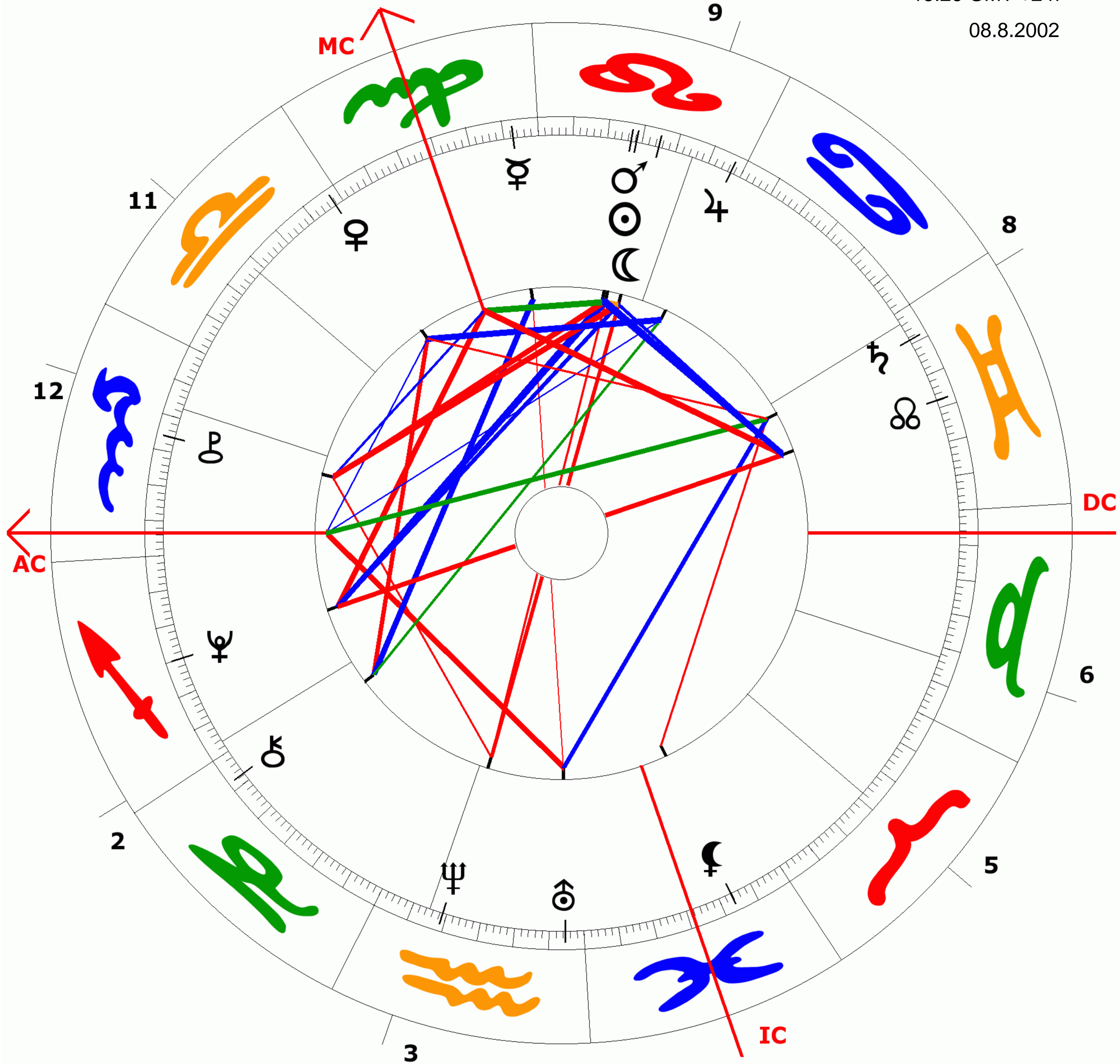
Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern.

aus "Der Prophet" von Khalil Gibran,
Walter Verlag (erhältlich im Buchhandel)

Horoskopzeichnung

Radix für Maria Musterkind

Zürich, Schweiz
 47°22' N, 8°32' O
 15:26 GMT +2 h
 08.8.2002



	Haus		
☉ 15°49' ♁ Sonne	9	☉	
☾ 12°32' ♁ Mond	9	♁	☾
☿ 3°40' ♄ Merkur	9		☿
♀ 1°13' ♁ Venus	10		♀
♂ 16°35' ♁ Mars	9	♂	♂
♃ 1°30' ♁ Jupiter	8/9*		♃
♄ 25°38' ♄ Saturn	7/8*		♄
♅ 27°18' ♁ Uranus	3		♅
♆ 9°24' ♁ Neptun	3		♆
♇ 14°59' ♁ Pluto	1		♇
♁ 16°08' ♁ Mondkn.	7		♁
♄ 3°49' ♄ Chiron	2		♄
♁ 12°56' ♁ Pholus	12		♁
♁ 21°52' ♁ Lilith osc.	4		♁
AC 26°42' ♁ Ascend.			AC
MC 15°46' ♄ Medium.			MC

	Placidus
1	♁ 26°42'
2	♁ 28°20'
3	♁ 7°26'
4	♁ 15°46'
5	♁ 15°53'
6	♁ 8°32'
7	♁ 26°42'
8	♁ 28°20'
9	♁ 7°26'
10	♁ 15°46'
11	♁ 15°53'
12	♁ 8°32'

* In Anlehnung an die Deutungspraxis der TPA® (Michael Roscher) oder der EOA® (Brigitte Hamann) und anderen, sind auch wird der Meinung, dass ein Gestirn, das im letzten Sechstel eines Hauses ist, ins nächste gedeutet wird. Nicht alle Astrologieschulen sind dieser Meinung, daher werden hier beide Häuserzuteilungen angezeigt.

Inhaltsverzeichnis

KINDER-HOROSKOP	2
Einleitung	2
CHARAKTERGRUNDLAGEN	3
GEFÜHLE UND BEDÜRFNISSE	4
DENKEN - LERNEN - SPRECHEN	6
SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN	6
DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG	9
OFFENHEIT FÜR NEUES	11
ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	13